

Einladung:

Wanderausstellung „Benutzt und gefeiert“ wird am

26. September in Naumburg eröffnet

Das mittelalterliche Magdeburger Recht war seiner Zeit weit voraus und hat europäische Rechtsgeschichte mitgeprägt. „Benutzt und gefeiert“ heißt eine Ausstellung, die am 26. September gemeinsam mit dem Förderverein der Moritzkirche in Naumburg eröffnet wird und die die Wirkungsgeschichte seit dem 20. Jahrhundert beleuchtet.

Die Ausstellung thematisiert die Wirkungsgeschichte des sächsisch-magdeburgischen Rechts in der Zeit des 20. und 21. Jahrhunderts. Dieses besondere Stadtrecht hat seinen Ursprung im heutigen Sachsen-Anhalt. Seine enorme Ausstrahlung ist ein zentrales Thema der europäischen Rechts- und Kulturgeschichte. Über eintausend Orte zwischen der Elbe und dem Dnjepr nutzten zwischen dem 12. und dem 19. Jahrhundert das Magdeburger Recht. Städte in elf heutigen europäischen Staaten – neben Deutschland sind das Polen, Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Rumänien, die Ukraine, Russland, Weißrussland, Litauen und Lettland – verfügten damit über eine gemeinsame rechtliche Grundlage.

Im Schwerpunkt behandelt die in Zusammenarbeit mit dem Kulturhistorischen Museum in Magdeburg entstandene Schau den Missbrauch des Magdeburger Rechts im Dritten Reich und die heutige Bedeutung für Demokratie und Frieden in vielen Städten Ostmitteleuropas. Sie war bereits zur Sonderausstellung „Faszination Stadt“ im Kulturhistorischen Museum in Magdeburg zu sehen. Mehr dazu unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Ow5UNV4hLC0>

In der Moritzkirche (Naumburg) wird die Wanderausstellung nun vom 26. September bis zum 4. Dezember 2020 gezeigt. Wir bitten darum, die Regelungen der aktuell gültigen Corona-Eindämmungsverordnung zu berücksichtigen. Bei der Eröffnung haben sich alle Besucherinnen und Besucher auf Formularen einzutragen, die maximal zwei Monate von der Landeszentrale aufgehoben und danach vernichtet werden.

Termin:

Ausstellungseröffnung „Benutzt und gefeiert“ am 26. September um 15 Uhr in der Moritzkirche Naumburg (Moritzberg 31, 06618 Naumburg)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Jan Bartelheimer, Leiter der Literaturstelle in der Landeszentrale

Tel.: 0391/5 67-6462

E-Mail: jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 21.09.2020

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel

Direktor der

Landeszentrale für
politische Bildung

Leiterstraße 2

39104 Magdeburg

Tel.: +49 (0)391 567-6450

Fax: +49 (0)391 567-6464

E-Mail:

maik.reichel@sachsen-
anhalt.de